

## Norddeutsche Jahrgangsmeisterschaften 2009

Dieses Jahr ging es für 6 Schwimmer der Wettkampfmannschaft, ihren Trainer Hartmut Blume und mich, Kim Bussas, als Betreuerin nach Bremen. Vom 08. bis zum 10. Mai fanden dort die Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften statt. Rebecca Sawaschinski, Karen Fechner, Marie Kunz, Friederike Grassmann, Maurice und Yannick Witt erreichten insgesamt 22 Pflichtzeiten, also 22 Starts für die Friesen.

Wie immer machten wir uns früh auf die Socken. Nachdem noch eine Klausur geschrieben worden war und wir endlich den Bus bekamen, ging es gegen 10:30 Uhr los und wir rasten über die Autobahn in Richtung Bremen. Zu unserem Glück hatte Hartmut nicht die Strecke über Hamburg ausgewählt, denn wie wir bei unserer Ankunft erfuhren, steckten viele Vereine über Stunden im Stau fest.

Als wir gegen 14 Uhr endlich in der Halle standen, waren wir von der Größe des Universitätsbades überwältigt... Nur mit Mühe und Not konnten wir unsere Taschen auf ca. 2m<sup>2</sup> Platz neben der SG Schöneberg unterbringen. Das Einschwimmen stellte sich ebenfalls etwas problematisch dar. Das Becken war gnadenlos überfüllt.

Um 15:00 Uhr ging es dann endlich los und Karen, die am Mehrkampf teilnahm, war die Erste, die für den BSV Friesen startete. Zum Mehrkampf zählen 50m Kraulbeine, 7,5m Gleiten, 15m Delphinbeine, der Dreierhopp, 100m Schmetterling oder Rücken, 100m Brust oder Kraul, 400m Freistil und 200m Lagen.

Karen absolvierte an diesem Tag noch den Gleittest, die Delphinbeine und den Dreierhopp. Maurice erschwamm sich über die 400m Freistilstrecke eine persönliche Bestzeit in 4:46.92 min und Yannick startete über 50m Brust.

Nach einem langen Tag und langen Wartezeiten machten wir uns dann endlich auf den Weg in die Jugendherberge. Sie lag eine halbe Stunde Autofahrt entfernt und in einem „staatlich anerkannten Erholungsort“. Was kann da noch schief gehen?

Nach dem Abendbrot gingen ein paar von uns noch an die frische Luft und spielten Frisbee und der Rest vertrieb sich die Zeit auf den Zimmern.

Am nächsten Morgen klingelte um 6 Uhr der Wecker und es hieß: Aufstehen! Denn um 7 Uhr war schon Einschwimmen und um 8:30 Uhr Wettkampfbeginn. Wir frühstückten und machten uns auf den Weg in die Schwimmhalle. Am heutigen Tag sollten 5 unserer Schwimmer zum Einsatz kommen. Marie schwamm über 100m Freistil und 50m Rücken jeweils eine Bestzeit und belegte in 100m Freistil den undankbaren 4. Platz. Karen schwamm in 100m Schmetterling und 400m Freistil ebenfalls Bestzeiten, sowie Rike, die die 50m Rücken schwamm. Maurice startete über 200m Brust und Yannick schwamm ebenfalls die 200m Brust und die 200m Lagen. Er belegte in beiden Strecken den 5. Platz.

In der Pause holten wir den Campingkocher raus und fingen, an uns in einem winzigen Topf Nudeln zu kochen – ein sehr abenteuerliches Experiment.

An diesem Abend hatten die Schwimmer zum Glück etwas mehr Zeit, sich auszuruhen, denn am nächsten Tag mussten sie nochmals um 6 Uhr aus den Federn. Mit dem Schlaf noch in den Augen machten wir uns ein letztes Mal auf den Weg zum Universitätsgelände und die Friesen gaben ein letztes Mal ihr Bestes.

Rike, Marie, Rebecca und Maurice sprinteten über 50m Freistil, Yannick erschwamm sich den 6. Platz über 100m Brust und Karen schwamm 100m Brust und beendete die Norddeutschen Meisterschaften für uns für dieses Jahr mit den 200m Lagen.

Das Essen gestaltete sich am Sonntag leider etwas schwieriger, da die Gaskartusche des Campingkochers leer war. Yannick, Rike und ich machten uns also auf den Weg in die Stadt, um eine zu besorgen. Wie es der Zufall so wollte, bekamen wir keine und jeder musste sich selber versorgen, bis wir auf dem Heimweg den traditionellen Stopp bei McDonalds einlegten.

Von den 22 Starts; abzüglich der Kraulbeine, des Gleitens, den Delphinbeinen und des Dreierhops; wurden 7 Bestzeiten geschwommen und mehrere gute Platzierungen erreicht. Außerdem wurde Marie Kunz über 50m Freistil, in einer Zeit von 28,91 sec, Vize-Jahrgangs-Norddeutsche-Meisterin. Und sie wird in wenigen Wochen den BSV Friesen bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg repräsentieren.

Und somit wir verließen Bremen erfolgreich und vor allem geschafft...